



Worb, den 04.11.2019

Initiativkomitee „Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie (E-Voting Moratorium)“

An den Grossen Rat des Kantons Bern

Betr. RR-Mitteilung zu Weiterführung von E-Voting CH im Testbetrieb vom 31.10.2019

Sehr geehrte Grossräte des Kanton BE,

Der Regierungsrat des Kt. BE hat am 31.10.2019 folgenden Text veröffentlicht:

„Der Regierungsrat will an seiner Strategie der schrittweisen Einführung von E-Voting im Kanton Bern festhalten. Bei den eidgenössischen Wahlen 2019 konnte der elektronische Stimmkanal den Auslandschweizer Stimmberechtigten nicht angeboten werden. Grund dafür war die Einstellung des Genfer E-Voting-Systems, welches auch der Kanton Bern benutzt hatte. Der Regierungsrat will dem Grossen Rat im nächsten Jahr ein Kreditgeschäft für eine Weiterführung des Projekts E-Voting mit der Schweizerischen Post AG in den Jahren 2021 und 2022 vorlegen. Nach zweijährigem Unterbruch soll den Auslandschweizer Stimmberechtigten im Jahr 2021 der elektronische Stimmkanal wieder angeboten werden.“

Es ist für weite Kreise von Politik und Wirtschaft nicht nachvollziehbar, dass der Kanton BE jetzt trotz allen Vorkommnissen und neuen Erkenntnissen beim E-Voting CH jetzt munter weitermachen will, als ob nichts gewesen wäre. Die Lösung der Post, wie sie heute als einzige in absehbarer Zeit angeboten werden kann, entspricht ja offenbar nicht einmal den Anforderungen der Bundeskanzlei, geschweige denn denjenigen, die breite Kreise aus der IT Branche stellen. Weiteres Geld in diese Lösung zu investieren ist unverantwortlich und politisch höchst unklug.

- Der Hersteller Scytl hat nachweislich entweder nicht die Kompetenz oder den Willen, ein sicheres System zu bauen^{1 2}. Dies ist kein vertrauenswürdiger Lieferant auch wenn die Post, die trotz Skandalen in letzter Zeit in weiten Kreisen immer noch als seriöses Unternehmen gilt, dazwischen geschaltet ist.
- Der Kt. GE hat sein System aufgegeben, welches als Vergleichssystem für weite Kreise essentiell gewesen wäre. Wir haben darum bei E-Voting CH jetzt eine Monopolsituation, welche nicht akzeptabel und politisch von links bis rechts nicht mehrheitsfähig ist. Wenn der Kanton BE jetzt einfach vorausgeht und den Testbetrieb dennoch einfach wieder aufnimmt, droht durch Verzicht von anderen Kantonen ein finanzielles Desaster.
- Die Bundeskanzlei steht auch nicht mehr bedingungslos hinter diesem System, bei welchem die Zertifizierung zurückgenommen werden musste, nachdem sich herausgestellt hat, dass auch die Zertifizierungsstelle ungenügend kompetent für die Sicherheitsbeurteilung gewesen ist.
- Eine gesetzliche Grundlage ist aufgrund all dieser Tatsachen³ und Erkenntnisse nicht zustande gekommen. Den Testbetrieb weiterzuführen mit einem System, das offensichtlich mitsamt seinen Lieferanten und prozessualen Abläufen der Sicherung nicht bestanden hat, macht nun weder aus professioneller noch aus politischer Sicht einen Sinn.
- Für die Auslandschweizer, von denen eine Minderheit ein echtes Problem mit Wahlen und Abstimmungen hat, gibt es diverse Lösungsansätze^{4 5} ohne E-Voting. Die Bundeskanzlei sollte diese weiterverfolgen und die Grundlagen für deren Umsetzung erstellen. Wir dürfen nicht vergessen, dass die E-Voting-Codes auch per Post versendet werden. Das Argument der zu spät eintreffenden Couverts gilt schlicht nicht.
- Ein breites Komitee von Mitgliedern der FDP, GLP, Grünen, SVP, SP, CVP, Piraten und von fast allen Jungparteien ist dezidiert gegen die aktuelle E-Voting Lösung und lancierte eine eidgenössische Volksinitiative mit dem Ziel, E-Voting erst dann einzuführen, wenn es sicher ist und das Vertrauen der Bevölkerung verdient. Diese Initiative wird von sechs Jungparteien national unterstützt: Jungsozialist*innen, Junge Grüne, Jungfreisinnige, Junge SVP, Junge EVP und Junge BDP, dazu auch durch die Digitale Gesellschaft (DG) und den Chaos Computer Club (CCC-CH).

Wir gelangen deshalb mit der dringenden Bitte an die Mitglieder des Grossen Rates, der dieses Vorhaben durch Streichung der Mittel unterbinden soll.

Hochachtungsvoll

Initiativkomitee „Für eine sichere und vertrauenswürdige Demokratie“

<https://e-voting-moratorium.ch/initiativkomitee/>

Chaos Computer Club Schweiz

¹ <https://www.republik.ch/2019/01/31/das-heikle-geschaefit-mit-der-demokratie>

² <https://www.republik.ch/2019/06/03/e-voting-partner-der-post-versagt-in-spanien-erneut>

³ S. Schlussbericht

https://www.bk.admin.ch/dam/bk/de/dokumente/pore/Schlussbericht%20PIT_August%202019.pdf.download.pdf/Schlussbericht%20PIT_August%202019.pdf

⁴ <https://www.noevoting.ch/public/downloadable/E-Voting%20für%20Auslandschweizer.pdf>

⁵ Motion Zanetti <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/amtliches-bulletin/amtliches-bulletin-die-verhandlungen?SubjectId=46530>

Jorgo Ananiadis, Ingenieur / Co-Präsident Piratenpartei Schweiz (BE)
Thomas Bigliel, Product Manager / Grossrat FDP (GR)
Silvio Bonzanigo, ehem. Co-Präsident CVP Stadt Luzern (LU)
René Droz, Sicherheitsexperte / ehem. Verantwortlicher milCERT VBS (BE)
Benjamin Fischer, Kantonsrat SVP / Präsident Junge SVP Schweiz (ZH)
Tamara Funicello, Nationalrätin SP (BE)
Balthasar Glättli, Nationalrat / Fraktionschef (ZH)
Franz Grüter, Nationalrat und IT Unternehmer (LU)
Kenny Gubser, Präsident BDP Kanton St. Gallen (SG)
Matthias Hildbrand, Gemeinderat / Präsident JCVPO (VS)
Pierre-Antoine Hildbrand, Stadtrat FDP (VD)
Jonas Ineichen, Vizepräsident JUSO Kt. Luzern (LU)
Vincent Keller, Grossrat PDA (VD)
Prisca Koller, alt Kantonsrätin FDP / Volkswirtin (ZH)
Fredy Künzler, Gemeinderat SP / IT-Unternehmer (ZH)
David Limacher, Vorstandsmitglied Junge Grünliberale Luzern (LU)
Claudio Luck, Chaos Computer Club (TI)
Hans Moser, Präsident EDU Schweiz (SG)
Nicolas, A. Rimoldi, Mitglied JF, (LU), Kampagnenleiter Volksinitiative
Gregor Rutz, Nationalrat SVP / Unternehmer (ZH)
Simon Schlauri, Kantonsrat GLP / Titularprofessor Uni Zürich (ZH)
Jean Christophe Schwaab, Gemeinderat / alt Nationalrat SP (VD)
Michelle Singer, Vorstandsmitglied Junge SVP Kt. Bern (BE)
Martin Steiger, Rechtsanwalt (ZH)
Artur Terekhov, JSVP ZH / selbst. Rechts- und Steuerdienstleister (ZH)
Michelle Wandeler, Co-Präsidentin Junge SVP Kt. Luzern (LU)
Claudio Zanetti, Alt-Nationalrat SVP (ZH)